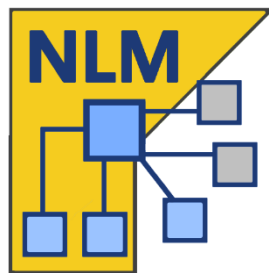




proge**CAD**



proge**CAD NLM**

Benutzerhandbuch

Rel. 26.1

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Einführung.....	4
Erste Schritte	4
Installation des progeCAD NLM-Servers	4
Registrierung des progeCAD NLM Servers	4
Hinzufügen und Aktivieren von Lizenzen	5
progeCAD-Installation und erster Aufruf	5
Ausleihe einer Lizenz (Take-Away)	6
Steuerung des NLM-Servers von einem anderen PC.....	6
Server-Verwaltung und Konfigurationsänderungen.....	6
Zugang zur Administratorkonsole	6
Administratorkonsole	6
Lizenzmanager	7
Inaktive Lizenzen	7
Server-Einstellungen.....	8
Ausleihe-Einstellungen	10
RegData	10
Verschiedenes	10
Behandlung zusätzlicher NLM-Server-Seriennummern	11
Gruppen.....	12
Migration	12
NLM-Server migrieren.....	12
Proxy-Konfiguration.....	13
Anhang A	13

Einführung

Die Software progeCAD NLM (Netzwerk-Lizenzmanager) ermöglicht die parallele Ausführung mehrerer Kopien von progeCAD auf mehreren Arbeitsstationen innerhalb desselben Netzwerks (LAN oder Internet*) entsprechend der Anzahl der gekauften Lizenzen.

Die NLM-Version besteht aus zwei Komponenten:

- Der **progeCAD-Client**, welcher auf einer unbegrenzten Anzahl von Arbeitsstationen installiert werden kann. Die maximal gleichzeitig ausführbare Anzahl von progeCAD-Kopien entspricht der Anzahl der gekauften Lizenzen.
- Die **NLM-Server-Software**, die auf einem beliebigen PC im Netzwerk installiert werden kann, inklusive einer progeCAD-Arbeitsstation. Der NLM-Server verwaltet die Lizenzen und weist sie den Nutzern zu, die progeCAD verwenden möchten. **Es wird empfohlen**, zur Registrierung und Aktivierung der Lizenzen **den NLM-Server auf einem PC mit Internet-Zugriff zu installieren**.
Beachten Sie, dass Sie nur eine Installation des NLM-Servers benötigen, um Ihre progeCAD-Netzwerkumgebung einzurichten und die NLM-Lizenzen zu verwalten.

Der NLM-Server, der keine Benutzeroberfläche beinhaltet, kann von jedem PC im Netzwerk über die NLM-Monitor-Software, welche in der NLM-Server-Installation enthalten ist, überwacht und verwaltet werden.

Die NLM-Serververwaltung bietet die Funktionen zum Hinzufügen neu gekaufter Lizenzen, zum Entfernen von Lizenzen und zur Überwachung des Lizenzstatus (Verfügbarkeit, welche Nutzer die Software gerade verwenden, Freigabezeitpunkt nicht mehr genutzter Lizenzen).

progeCAD-Benutzer, die im Netzwerk arbeiten, können sofort eine Lizenz vom Server beziehen, um solange wie erforderlich mit der Software zu arbeiten. Sie können auch die Ausleihe einer Lizenz anfordern (Take-Away), um im Ausleihzeitraum unabhängig vom Netzwerk mit der Lizenz zu arbeiten (bis maximal 30 Tage).

Achtung: Jede Ausleihe einer Lizenz (Take-Away) reduziert die Anzahl der im Netzwerk weiter verfügbaren Lizenzen für die Dauer der Ausleihe oder bis zur Rückgabe der Lizenz durch den Nutzer..

**Zur Nutzung über das Internet müssen Sie eine Port-Weiterleitung in Ihrer Firewall einrichten*

Erste Schritte

Installation des progeCAD NLM-Servers

Um den NLM-Server zu installieren, starten Sie das Programm *nlmserverprodeu.exe* auf einem ständig im Netzwerk von allen progeCAD-Arbeitsstationen erreichbaren PC, und folgen Sie den Anweisungen des NLM-Server-Installationsprogramms.

Registrierung des progeCAD NLM Servers

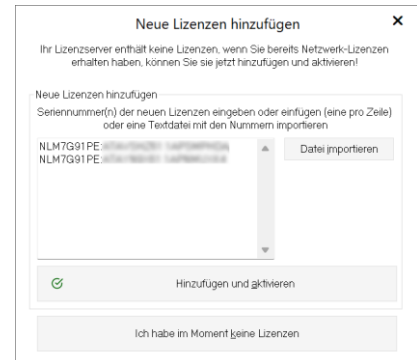
Der NLM-Server muss vor seiner weiteren Verwendung registriert werden. Der gemeinsam mit dem NLM-Server installierte NLM Monitor, wird am Ende der Installationsprozedur automatisch aufgerufen. Sie können den NLM Monitor aber auch vom Startmenü oder durch Doppelklicken des Desktop-Symbols starten. Wenn geöffnet, verbindet sich der NLM-Monitor mit dem NLM-Server und fragt nach der

Vervollständigung der Registrierung. Wenn Sie die **OK**-Schaltfläche klicken, wird das Formular zur Registrierung des NLM-Servers angezeigt. Wenn es ausgefüllt ist, klicken Sie auf die Schaltfläche **Aktivieren**, dann versucht das Programm mit der Live-Registrierung fortzufahren, d.h. einer sofortigen Registrierung über das Internet. Wenn Ihr PC nicht mit dem Internet verbunden ist, müssen Sie die Registrierung per E-Mail durchführen, in dem Sie den Schritten der angezeigten Anleitung folgen.

Hinzufügen und Aktivieren von Lizenzen

Sobald der Server registriert wurde, öffnet sich ein Dialog zum Aktivieren der gekauften Lizenzen (siehe nebenstehendes Bild).

Jede Lizenz hat eine eigene Seriennummer, die mit "NLM" beginnt. Wenn Sie bereits Seriennummern erhalten haben, fügen Sie diese in die Dialogbox ein und klicken Sie **Hinzufügen und Aktivieren**. Die Aktivierungsmethode ist analog zur Server-Registrierung (Live, wenn Sie Internet-Zugriff haben, anderenfalls per E-Mail). Sie können die Lizenzen auch zu einem späteren Zeitpunkt hinzufügen und aktivieren, indem Sie die Server verwalten -> Register Lizenzmanager -> Lizenzen hinzufügen wählen. Weitere Einzelheiten finden Sie im Abschnitt [Lizenzmanager](#).

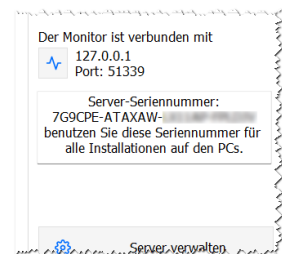


Wenn die Lizenzen hinzugefügt und aktiviert sind, ist der Lizenzserver einsatzbereit!

progeCAD-Installation und erster Aufruf

Installieren Sie progeCAD auf allen PCs, auf denen Sie es nutzen wollen, und führen Sie die Software-Registrierung aus. Diese Aktion besteht aus folgenden Schritten:

- Wählen Sie in der beim Start von progeCAD angezeigten Dialogbox **Registrieren**.
- Geben Sie die Seriennummer ein, die dem NLM Server während dessen Registrierung zugewiesen wurde. Die Nummer kann jeder Zeit im NLM-Monitor abgerufen werden, wo sie links oben angezeigt wird (siehe nebenstehende Abbildung). Wenn die automatische Konfiguration im NLM-Server aktiviert ist, kann dieser Schritt übersprungen werden, indem Sie die Servereinstellungen akzeptieren, die während dieser Prozedur angezeigt werden.
- Komplettieren Sie das Formular.
- Einmal registriert, ist progeCAD auf diesem PC einsatzbereit. Die Software fragt nach der IP-Adresse des PCs, auf dem der NLM-Server installiert ist, und dem Client-Port, wenn diese Angaben nicht automatisch ermittelt werden können. Wenn diese Prozedur erfolgreich durchgeführt wurde, fordert progeCAD eine Lizenz vom NLM-Server an. Nachdem die Verfügbarkeit der Lizenz geprüft wurde, weist der NLM-Server diese Ihrer Sitzung zu, um die Software zu starten.



Wenn Sie eine Vielzahl von Clients zu installieren haben, kann es günstiger sein, die `regdata.dat`-Funktion (verfügbar ab Version 2019) zu nutzen. Einzelheiten finden Sie im Abschnitt [Regdata](#).

Um die IP-Adresse des Servers zu ermitteln, führen Sie den Befehl **ipconfig** von der Kommandozeile des Computers aus, auf dem der NLM-Server installiert ist.

Ausleihe einer Lizenz (Take-Away)

Damit sind Sie nicht auf eine permanente Verbindung zum NLM-Server angewiesen. Sie können eine Lizenz vom NLM-Server ausleihen und diese für einen begrenzten Zeitraum ohne Serververbindung nutzen. Dies wird Leih- oder Take-Away-Lizenz genannt.

Um eine Lizenz auszuleihen, starten Sie die Funktion *NLM-Lizenzausleihe*, die Sie im progeCAD Center im Windows-Startmenü Ihres Client-Computers finden. Gehen Sie nach *Werkzeuge -> NLM-Lizenzausleihe*. Im oberen Teil des Fensters sehen Sie den aktuellen Status Ihrer Lizenz (keine Lizenz/verbunden mit dem Server/Take-Away-Lizenz). Wenn Sie bereits eine Leihlizenz besitzen und mit dem Server verbunden sind, können Sie die Lizenz vor Ablauf freigeben.

Wenn Sie mit dem Server verbunden sind, können Sie eine Leihlizenz erhalten, indem Sie die Anzahl der Tage wählen, an denen Sie offline arbeiten möchten, und das Ausleihkennwort angeben (von Ihrem NLM-Server-Administrator festgelegt).

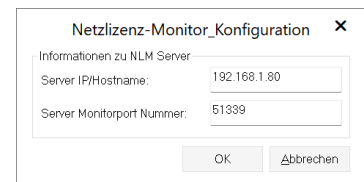
Steuerung des NLM-Servers von einem anderen PC

Es ist möglich, den Server von jedem anderen PC im selben Netzwerk aus zu überwachen und zu steuern. Kopieren Sie dazu den Ordner

NLMServerMonitor vom PC mit NLM-Server auf den gewünschten Rechner.

Starten Sie dann NLM-Monitor und drücken Sie die Verbindungstaste .

Geben Sie im angezeigten Dialogfeld die IP-Adresse des PCs an, auf dem der NLM-Server installiert ist, und den konfigurierten Port für die Kommunikation mit den Monitoren.



Server-Verwaltung und Konfigurationsänderungen

Zugang zur Administratorkonsole

Sobald der NLM-Monitor mit dem NLM-Server verbunden ist, können Sie auf die Administratorkonsole zugreifen, indem Sie auf die Schaltfläche *Server verwalten* klicken und das Administrator-Kennwort des NLM-Servers eingeben.

Bei der Installation des NLM-Servers wird ein Standardkennwort erstellt. Es ist möglich, dieses später über die Administratorkonsole zu ändern.

Wenn Sie das Administrator-Kennwort vergessen haben, starten Sie den NLM-Monitor auf dem PC mit dem NLM-Server und stellen Sie sicher, dass in der NLM-Monitor-Konfiguration die Server-IP-Adresse auf "127.0.0.1" eingestellt ist. Verbinden Sie sich dann mit dem Server, klicken Sie auf die Schaltfläche *Server verwalten* und fahren Sie mit der Festlegung des Administrator-Kennworts fort.

Administratorkonsole

Nachdem das Kennwort eingegeben wurde, öffnet sich der Administrationsbereich mit sieben Hauptregisterkarten: **Lizenzmanager**, **Inaktive Lizenzen**, **Servereinstellungen**, **Ausleihe-Einstellungen**, **Regdata**, **Versch(iedenes)**, **Behandelte zusätzliche Seriennummern**, **Gruppen** und **Migration**.

Lizenzmanager

Das Dialogfeld Lizenzmanager bietet die folgenden Funktionen:

- **Neue Lizenzen hinzufügen**

Um neue Lizenzen hinzuzufügen, geben Sie die Seriennummern Ihrer erworbenen neuen Lizenzen in das entsprechende Feld ein (eine Seriennummer pro Zeile) und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *Lizenzen hinzufügen und aktivieren*. Wenn es eine Internetverbindung gibt, fügt der Server neue Lizenzen hinzu und fährt mit deren sofortiger Aktivierung fort.

Falls keine Internetverbindung besteht, gehen Sie bitte per E-Mail vor und folgen Sie den Anweisungen der Anleitung. Nach dem Senden einer E-Mail erhalten Sie eine automatische Antwort mit einer Aktivierungsdatei im Anhang. Klicken Sie auf die Schaltfläche *E-Mail-Aktivierung*, ein Dialogfeld erscheint. Wählen Sie die Datei aus, die Sie per E-Mail erhalten haben, und schließen Sie den Aktivierungsvorgang ab.



E-Mail-Aktivierung, ein Dialogfeld erscheint. Wählen Sie die Datei aus, die Sie per E-Mail erhalten haben, und schließen Sie den Aktivierungsvorgang ab.

- **Aktive Lizenzen freigeben**

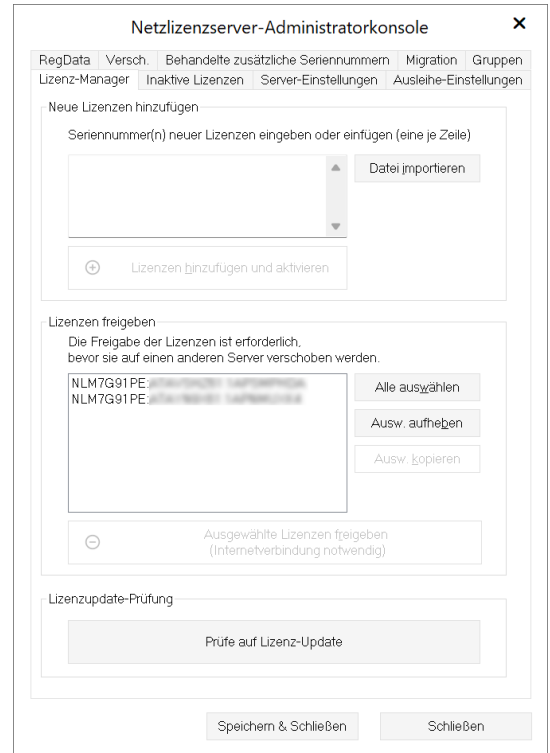
In diesem Feld finden Sie aktive Lizenzen, die derzeit nicht verwendet werden und für das Freigabeverfahren zur Verfügung stehen. Diese Vorgehensweise ist notwendig, wenn Sie Lizenzen auf einem anderen Server reaktivieren müssen.

Hinweis: Um Lizenzen korrekt freizugeben, muss der Server mit dem Internet verbunden sein. Dieser Vorgang kann nicht per E-Mail durchgeführt werden.

Wenn kein Internetzugang verfügbar ist, können Sie die Lizenzfreigabe fortsetzen, jedoch werden diese Lizenzen einfach vom Server entfernt und NICHT freigegeben.

- **Lizenz-Update prüfen**

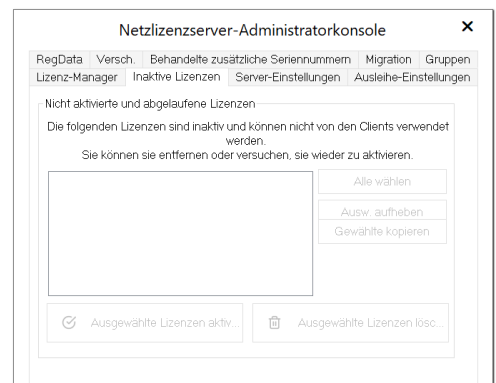
Überprüfen Sie, ob die Lizenzen auf eine neuere Version aktualisiert werden können (z.B. aufgrund eines iCARE-Abonnements). Wenn ja, werden sie automatisch auf die neue Version aktualisiert. Eine Internetverbindung ist erforderlich.



Inaktive Lizenzen

- **Inaktive und abgelaufene Lizenzen**

Dieses Feld listet Lizenzen auf, die von Clients aufgrund ihres Status (abgelaufen und/oder inaktiv) nicht verwendet werden können. Sie können versuchen, diese Lizenzen zu aktivieren: Wählen Sie alle Lizenzen oder einige davon (je nach Bedarf) und klicken Sie auf die Schaltfläche *Ausgewählte Lizenzen aktivieren*. Findet der Server eine Internetverbindung, fährt er sofort mit der



automatischen Aktivierung fort, andernfalls werden Sie aufgefordert, mit der E-Mail-Aktivierung fortzufahren.

Sie können nicht aktivierte oder abgelaufene Lizenzen aus dieser Liste entfernen, indem Sie die Schaltfläche *Ausgewählte Lizenzen löschen* klicken

Server-Einstellungen

Das Dialogfeld NLM-Server-Einstellungen ermöglicht die Steuerung und Änderung aller Optionen und Einstellungen, die sich auf die NLM-Server-Funktionalitäten beziehen:

- **Client-Portnummer**

Der Port, den der NLM-Server für die Kommunikation mit Netzwerk-Clients verwendet. Wenn eine Portnummer geändert wird und Benutzer mit dem Server verbunden sind, werden diese Benutzer getrennt und müssen eine neue Portnummer einstellen, um mit der Software weiterarbeiten zu können.

Wenn die Änderung der Portnummer fehlschlägt (z.B. wenn sie bereits von einem anderen Programm verwendet wird), kehrt NLM Server zur alten Portnummer zurück.

- **Monitor-Portnummer**

Der Port, den der NLM-Server für die Kommunikation mit den NLM-Monitoren verwendet. Wenn eine Monitor-Portnummer geändert wird, werden alle mit dem Server verbundenen Monitore getrennt und Sie müssen eine neue Portnummer konfigurieren.

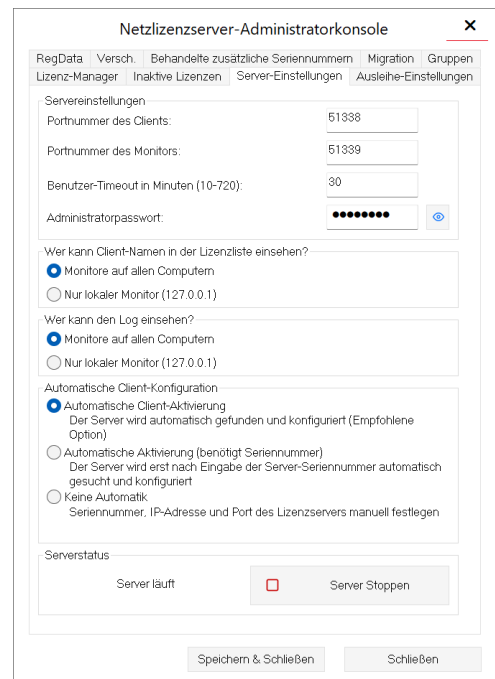
Wenn die Änderung der Portnummer fehlschlägt (z.B. wenn sie bereits von einem anderen Programm verwendet wird), kehrt NLM-Server zur alten Portnummer zurück.

Der Monitor, von dem aus Sie die Portnummer geändert haben, setzt automatisch einen neuen Wert in seiner Konfiguration. Wenn die Änderung eines Ports erfolgreich ist, drücken Sie einfach den Verbindungsknopf , um über einen neuen Port mit dem Server verbunden zu werden. Die Portnummer der NLM-Monitore auf allen anderen PCs muss jedoch manuell geändert werden.

Hinweis: Wenn es nicht möglich ist, eine Verbindung zum Server herzustellen, ist es wahrscheinlich, dass der Server keine Verbindung über einen neuen Port aufgebaut und den vorherigen Wert zurückgesetzt hat. In diesem Fall sollten Sie die alte Portnummer angeben. Alle anderen Monitore benötigen dann keine Modifikation. Ein weiterer Grund für den Verbindungsabbruch kann das Fehlen eines offenen Ports in der Firewall sein. NLM Server öffnet automatisch die Firewall-Ports während des Setups. Wenn Ports geändert werden, muss dieser Vorgang manuell durchgeführt werden.

- **Benutzer-Timeout in Minuten**

Legen Sie ein Zeitlimit (in Minuten) fest, das es erlaubt, eine Lizenz auch dann aufrechtzuerhalten, wenn das System im Leerlauf ist (z.B. wenn der Benutzer progeCAD offen gelassen hat, ohne mit



der Software zu arbeiten, oder wenn ein Netzwerkausfall aufgetreten ist). Während der Timeout-Zeit kann der Benutzer auch ohne Zugriff auf den Server lokal arbeiten. Auch wenn die Software nicht in Gebrauch ist, wird die Lizenz für die gesamte Timeout-Periode beibehalten. Je höher der Timeout-Wert, desto stabiler ist die Arbeit der Benutzer (sie können bei Netzstörungen länger arbeiten und ihre Lizenz bleibt erhalten, wenn sie Pausen einlegen, aber es reduziert die Flexibilität, wenn ein Benutzer aufgrund eines Netzwerkfehlers keine Möglichkeit hat, seine Lizenz freizugeben, oder sie einfach nicht freigibt und die Software offen lässt, wird die Lizenz nicht an den Server zurück gegeben und kein anderer Benutzer kann diese Lizenz abrufen).

- **Administrator-Kennwort**

Das Kennwort für den Zugang zum Administrationsbereich.

Achtung! Wenn Sie Ihr Kennwort ändern, werden Sie nicht zur Bestätigung eines neu eingegebenen Kennworts aufgefordert. Es wird daher dringend empfohlen, vor dem Speichern Ihrer neuen Einstellungen zu überprüfen, ob Ihr neues Kennwort mit dem von Ihnen gewünschten übereinstimmt, indem Sie auf die Schaltfläche Anzeigen/Verbergen klicken, um es anzuzeigen.

- **Wer kann Client-Namen in der Lizenzliste einsehen?**

Wenn Sie die Option Alle Monitore wählen, können alle Monitore die Namen und IPs der Benutzer sehen, die die entsprechenden Lizenzen besitzen.

Mit der Option *Nur lokale Host-Monitore* werden die Namen und IPs der Benutzer für alle Monitore ausgeblendet, mit Ausnahme des einen Monitors, der auf dem PC mit dem NLM-Server gestartet und mit dem Server mit der localhost-Adresse (127.0.0.1) verbunden wird.

- **Wer kann das Protokoll einsehen?**

Wenn Sie die Option *Alle Monitore* wählen, können alle Monitore ein Zugriffsprotokoll sehen.

Mit der Option *Nur lokale Host-Monitore* werden die Zugriffsprotokollinformationen nur von dem Monitor angezeigt werden, der auf einem PC mit dem NLM-Server gestartet und mit der localhost-Adresse (127.0.0.1) verbunden ist. Kein anderer Monitor hat Zugriff auf diese Informationen.

- **Automatische Client-Aktivierung**

- *Client-Auto-Aktivierung*

Innerhalb eines lokalen Netzwerks senden Clients zum Zeitpunkt der Aktivierung eine Broadcast-Nachricht, um den NLM-Server zu lokalisieren. Wenn dieser gefunden wird, konfigurieren sich die Clients automatisch selbst.

- *Automatische Aktivierung (Erfordert die Seriennummer)*

Wie die obige Konfiguration werden die Clients automatisch konfiguriert, aber die Seriennummer des Servers wird abgefragt, um den Aktivierungsprozess zu starten.

- *Keine Automatisierung*

Seriennummer, IP und Port müssen manuell eingegeben werden, um die Client-Aktivierung durchzuführen.

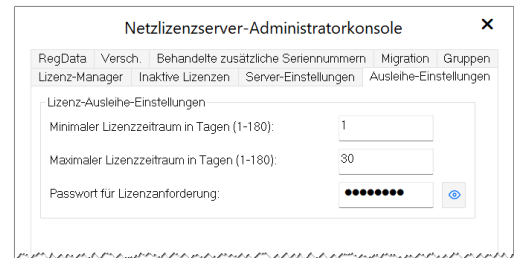
Hinweis: Sowohl für die *Client-Auto-Aktivierung* als auch für die *Automatische Aktivierung* müssen Broadcast-Nachrichten in Ihrem lokalen Netzwerk aktiviert sein.

- **Server starten / Server anhalten**

Der Befehl zum Starten oder Anhalten des Servers. Für die Benutzer ist es gleichbedeutend, den Server anzuhalten oder ihn auszuschalten. Alle Benutzer werden getrennt und der Server wird unerreichbar (die Benutzer, die verbunden waren, können auch ohne Server für die durch den Timeout festgelegte Zeitspanne weiterarbeiten); die Monitore bleiben jedoch bei angehaltenem NLM-Server erreichbar.

Ausleihe-Einstellungen

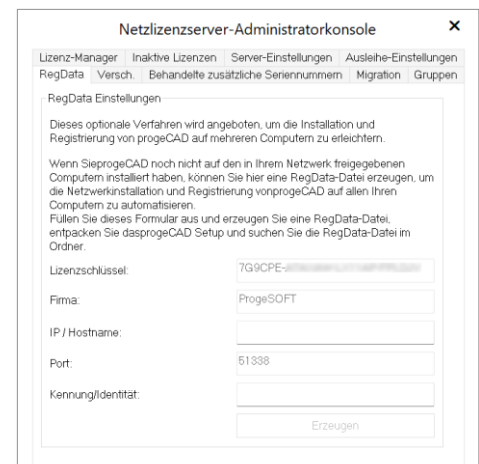
- **Minimale Lizenzdauer in Tagen**
Die Mindestanzahl von Tagen für die Erteilung einer Leihlizenz (Take-Away)
- **Maximale Lizenzdauer in Tagen**
Die maximale Anzahl von Tagen für die Erteilung einer Leihlizenz (Take-Away)
- **Lizenzanforderungs-Kennwort**
Das Kennwort, um eine Leihlizenz vom Server zu erhalten.



RegData

(Diese Option ist ab progeCAD 2019 verfügbar)

Auf der Registerkarte RegData im Administrationsbereich können Sie eine Datei (regdata.dat) erzeugen, die die Installation und Aktivierung von progeCAD bei der Einrichtung mehrerer Clients erleichtert. Geben Sie die IP des Rechners an, auf dem der NLM Server installiert ist (es muss eine IP sein, die von allen Client-Workstations aus erreichbar ist) und klicken Sie auf die Schaltfläche Generieren. Speichern Sie die Datei regdata.dat zusammen mit den Setup-Dateien in einem freigegebenen Ordner, auf den Sie von jeder Arbeitsstation zu greifen können, auf der Sie progeCAD installieren möchten. Aus diesem Ordner führen Sie dann das Setup aus. Nach der Installation wird progeCAD automatisch aktiviert, um mit NLM-Lizenzen zu arbeiten, die an diesen Server gebunden sind.



Verschiedenes

Die Registerkarte für Verschiedenes enthält eine Reihe von Funktionen, die gelegentlich nützlich sein können. Im Abschnitt "Benutzerdefinierte Lizenzbeschreibung" können Sie einer Seriennummer Text hinzufügen, der als Tooltip angezeigt wird, wenn Sie im NLM-Server-Monitor den Cursor über die Seriennummer bewegen. Sie können wählen, ob dieser Kommentar für jeden oder nur für diejenigen angezeigt werden soll, die Zugriff auf den Server haben (normalerweise der Administrator). Um einen Kommentar hinzuzufügen, geben Sie den Text in das untere Texteingabefeld ein und drücken die Schaltfläche "Aktualisieren" auf der rechten Seite. Wenn Sie aus irgendeinem Grund nicht möchten, dass eine progeCAD-Kopie Zugriff auf Lizenzen hat, können Sie die IP der Maschine, auf der sich diese progeCAD-Kopie befindet, blockieren. Sobald die IP blockiert ist, wird die progeCAD-Kopie auf diesem Computer nicht mehr in der Lage sein,



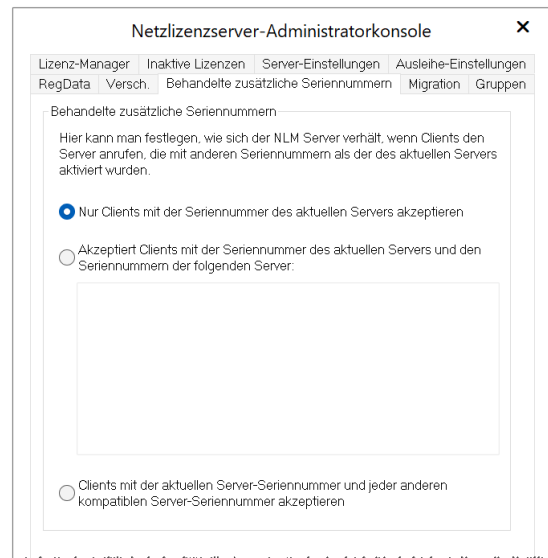
Lizenzen zu erhalten. Um eine IP zu blockieren, gehen Sie zum Abschnitt "Sperrliste" und geben diese IP in das untere Texteingabefeld ein. Dann drücken Sie die "Hinzufügen"-Schaltfläche.

Behandlung zusätzlicher NLM-Server-Seriennummern

(Diese Option ist erst ab progeCAD 2022 verfügbar.)

In dieser Registerkarte können Sie festlegen, wie sich der progeCAD NLM-Server im Falle von Clients verhält, die mit einer anderen Seriennummer als der des NLM-Servers selbst aktiviert wurden. Das häufigste Szenario liegt immer dann vor, wenn Sie den NLM-Server auf einen anderen PC/Server migrieren (siehe Kapitel "NLM-Server migrieren"). Da eine neue Aktivierung erforderlich ist, erhalten Sie eine neue Seriennummer, während die Clients noch die alte haben. In diesem Fall muss jeder Client neu aktiviert werden, damit er mit der neuen Seriennummer übereinstimmt.

Ab Version 2022 kann diese Prozedur weitgehend automatisch von diesem Dialog aus erfolgen, indem der NLM-Server andere Seriennummern verwaltet. Dies sind die Optionen:



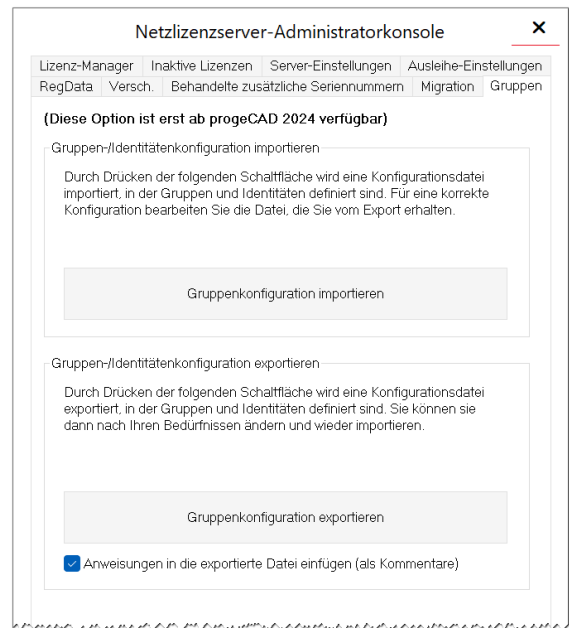
- Nur Clients mit der Seriennummer des aktuellen Servers akzeptieren**
Dies ist das Standardverhalten. Anfragen von Clients mit anderen Seriennummern als der des NLM-Servers werden abgewiesen.
- Akzeptiere Clients mit der Seriennummer des aktuellen Servers und den Seriennummern der folgenden Server:**
Wenn Sie diese Option aktivieren, können Sie eine oder mehrere Seriennummern angeben, die der NLM-Server neben seiner eigenen akzeptiert. Sobald progeCAD nach einer Lizenz mit einer dieser Seriennummern fragt, wird es sich automatisch mit der Seriennummer des aktuellen Servers reaktivieren. Bei der Migration des NLM-Servers können Sie die Seriennummer desjenigen NLM-Servers angeben, den Sie verlassen wollen.
- Akzeptiere Clients mit der Seriennummer des aktuellen Servers und jeder anderen kompatiblen Server-Seriennummer**
Wie die vorherige Option mit dem Unterschied, dass jede NLM-Server-Seriennummer akzeptiert wird, die für dieses Produkt gültig ist.

WICHTIG: Die zweite und dritte Option funktionieren NUR mit progeCAD Version 2022 oder höher. Für frühere Versionen ist im Falle einer Migration weiterhin eine Reaktivierung des Clients erforderlich.

Gruppen

(Diese Option ist erst ab progeCAD 2024 verfügbar.)

Dieser Bereich ist nur für solche Benutzer reserviert, die Lizenzen für Einzelpersonen oder Arbeitsgruppen reservieren müssen und die über einige Erfahrung mit Konfigurationsdateien im INI-Format verfügen. Für die normale Nutzung des NLM-Servers ist es nicht erforderlich, auf diese Konfigurationsseite zuzugreifen. Aufgrund der Besonderheit dieses Abschnitts finden Sie in Anhang A eine ausführliche Beschreibung dieses Themas.



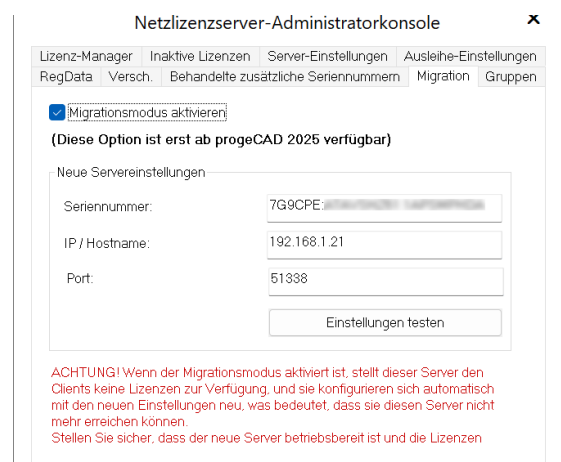
Migration

(Diese Option ist erst ab progeCAD 2025 verfügbar.)

Mit dem Migrations-Panel können Sie die Client-Konfiguration im Falle einer Migration des NLM-Servers von einer Maschine auf eine andere automatisieren. Die Clients werden nicht einfach auf den neuen Server umgeleitet, sondern neu konfiguriert, so dass sie von diesem Moment an von ihm verwaltet werden.

- **Migrationsmodus aktivieren**
Klicken Sie zunächst auf diese Option, um die folgenden Felder zu aktivieren.
- **Seriennummer**
Geben Sie die Seriennummer des neuen Servers an.
- **IP/Hostname**
Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des neuen Servers an.
- **Port**
Geben Sie den Port an, den der neue Server verwendet, um den Clients zu antworten.

Wenn die Lizenzen zuvor nicht freigegeben wurden, stellt der alte Server sie den Clients auch nicht mehr zur Verfügung.



NLM-Server migrieren

Wenn Sie den NLM Server verschieben müssen, verbinden Sie sich zunächst mit dem NLM Server und stellen Sie sicher, dass Sie alle verfügbaren NLM Lizenzen freigeben:

- Klicken Sie in NLM Monitor auf die Schaltfläche *Server verwalten*, um die NLM Server-Administrator-konsole zu öffnen.
- Wählen Sie im Administrationsbereich unter der Registerkarte *Lizenzmanager* > *Lizenzen freigeben* alle verfügbaren NLM-Lizenzen aus, indem Sie auf die Schaltfläche *Alle auswählen* klicken.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche *Ausgewählte Lizenzen* freigeben. Eine Internetverbindung ist erforderlich

Nun können Sie mit der Übertragung des NLM-Servers fortfahren:

- NLM Server deinstallieren
- Installieren Sie NLM Server auf einem neuen Rechner, aktivieren Sie NLM Server und NLM-Lizenzen wie beim ersten Mal.
- Wiederholen Sie die Registrierung für alle Clients unter *progeCAD Center* -> *progeCAD registrieren*. Wenn sich der Server im selben LAN-Netzwerk befindet und die Option für die automatische Registrierung aktiviert ist, ist der Registrierungsprozess mit wenigen Klicks abgeschlossen.

Wenn die Option Automatische Registrierung deaktiviert ist, werden Sie während der Registrierung aufgefordert, die neue Seriennummer für den NLM Server anzugeben. Findet progeCAD beim Start die alte IP-Adresse und Portnummer nicht (progeCAD speichert die vorherige IP-Adresse und den vorherigen Port), fragt das Programm nach einer neuen IP-Adresse. IP-Adresse und Portnummer können jederzeit über progeCAD Center -> Werkzeuge -> NLM Einstellungen geändert werden.

Proxy-Konfiguration

Wenn Ihre NLM-Server-Software auf einem PC/Server läuft, der über einen Proxy auf das Internet zugreift, sollten Sie den NLM-Server so konfigurieren, dass dieser den Proxy nutzen kann. Es genügt, eine einfache Textdatei mit dem Namen *proxy.cfg* zu erstellen, die vier Zeilen enthält. Die Textdatei muss die folgenden Informationen enthalten, jeweils eine Information pro Zeile: Proxy-Benutzer, Proxy-Passwort, Proxy-IP, Proxy-Passwort.

Beispiel für eine *proxy.cfg*-Datei:

```
PROXYUSER123
PROXYPWD314
192.168.1.200
8080
```

Diese Datei muss sich im Hauptprogrammordner befinden, normalerweise *C:\Program Files (x86)\PSOFT\progeCAD NLM Server Professional DEU*

WICHTIG: Obwohl NLM-Server für den Betrieb nicht das Internet benötigt, wird die Aktivierung/Upgrade Ihrer Lizenzen beschleunigt, wenn eine Internetverbindung verfügbar ist. Das Internet wird auch im Falle einer Migration des Servers benötigt, wenn Sie die aktivierte(n) Lizenz(en) freigeben möchten, ohne sich mit dem ProgeSOFT-Supportteam in Verbindung setzen zu müssen.

Anhang A

Wichtig: Wenn Sie Arbeitsgruppen erstellen wollen, lesen Sie das Handbuch sehr sorgfältig. Falsche Konfigurationen können zu Einschränkungen bei der Nutzung der Lizenzen selbst oder zu unerwünschtem Verhalten bei der Lizenzvergabe führen.

Einrichtung und Verwaltung von Arbeitsgruppen

Die Erstellung sowie jede Änderung von Gruppen von NLM-Lizenzen kann in 3 Schritte unterteilt werden:

1. Generierung der Datei im INI-Format mit der aktuellen Konfiguration
2. Editieren der exportierten INI-Datei
3. Importieren der geänderten Konfiguration

1. Generierung der Datei im INI-Format mit der aktuellen Konfiguration

Um die aktuelle Konfiguration zu exportieren, klicken Sie einfach auf "Gruppenkonfiguration exportieren" und geben Sie an, wo Sie die Datei im INI-Format speichern möchten.

Bevor Sie fortfahren, können Sie optional das Kontrollkästchen "Anweisungen in die exportierte Datei aufnehmen (als Kommentare)" deaktivieren. Es ist jedoch ratsam, dieses Kästchen zumindest beim ersten Mal nicht zu deaktivieren, damit Sie nützliche Informationen direkt in der Datei haben, die Sie bearbeiten werden.

2. Die exportierte INI-Datei bearbeiten

Die im vorherigen Schritt exportierte Datei ist in 3 Abschnitte unterteilt:

- a) [GROUPS]: enthält die Definitionen der NLM-Gruppen. Dies sind die Arbeitsgruppen, denen Sie Lizenzen zuweisen werden
- b) [TOKENS]: enthält die Liste der auf dem Server registrierten Token (die Seriennummern, die mit NLM beginnen...) und die Gruppen, zu denen sie gehören
- c) [BADGES]: enthält die Definitionen der (Benutzer-)Kennungen. Die Kennungen sind die auf den einzelnen Arbeitsplätzen zu aktivierenden Codes, die somit den Arbeitsgruppen zugeordnet werden.

[GROUPS]

Um eine Gruppe zu erstellen, fügen Sie im Abschnitt [GROUPS] eine Zeile in folgendem Format ein:

<group index>=<Gruppenname>

<group index> ist eine ganze Zahl zwischen 1 und 63 (einschließlich). HINWEIS: Jede Gruppe muss einen eindeutigen Index haben.

<group name> ist eine alphanumerische Zeichenfolge, die der Gruppe einen Namen gibt.

Vermeiden Sie die Verwendung von Zeichen wie ";" oder "#", die in der Regel Kommentare in diesen Dateitypen darstellen.

[TOKENS]

Um ein Token mit einem NLM zu verknüpfen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Suchen Sie im Abschnitt [TOKENS] die Zeile für das betreffende Token.
2. Geben Sie den Index der NLM-Gruppe nach dem "="-Zeichen in der betreffenden Zeile an.

Wenn das Token mit mehr als einer Gruppe verbunden ist (d.h. es kann von mehreren Gruppen verwendet werden), geben Sie die Indizes der Gruppen an, zu denen es gehört, getrennt durch ein Komma.

Um anzugeben, dass ein Token auch von Benutzern ohne Kennung verwendet werden kann, ordnen Sie das Token der Gruppe mit dem Index 0 zu.

[BADGES]

Um eine Kennung zu erstellen, müssen Sie im Abschnitt [BADGES] eine Zeile in folgendem Format hinzufügen:

`<badge>=<Gruppen>`

`<badge>` ist eine alphanumerische Zeichenfolge (ohne Leerzeichen).

`<groups>` ist die durch Komma getrennte Liste der Gruppenindizes.

HINWEIS: <groups> kann nicht den Index der Gruppe 0 enthalten, da 0 für diejenigen reserviert ist, die keine Kennung haben.

3. Importieren der geänderten Konfiguration

Klicken Sie auf "Gruppenkonfiguration importieren" und geben Sie die Datei im INI-Format an, die die aktualisierte Konfiguration enthält.

Client-Konfiguration

Wichtig: Führen Sie die folgenden Operationen bei geschlossenem progeCAD durch.

Öffnen Sie den Kennungseditor, indem Sie auf "Kennung setzen" in progeCAD Center -> Einstellungen klicken.

Wählen Sie die Option "Kennung setzen" im Kennungseditor-Fenster und geben Sie die Kennung im Textfeld an.

Drücken Sie abschließend auf "OK", um die Kennung zu bestätigen.

Von nun an kann progeCAD nur noch diejenigen Lizenzen annehmen, die zu den Gruppen gehören, denen die angegebene Kennung zugeordnet ist.

Mit dem gleichen Werkzeug ist es natürlich auch möglich, die eingetragene Kennung zu entfernen.

Beispiele

Zur Verdeutlichung des Erklärten werden nachfolgend einige Beispiele angeführt.

Fall #1:

Sie möchten zwei Lizenzen für die exklusive Nutzung eines Unternehmensbereichs reservieren. Alle anderen können frei verwendet werden.

```
[GROUPS]
0=ohne Kennung
1=Konferenzraum

[TOKENS]
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxA=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxB=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxC=0
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxD=0
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxE=0
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxF=0
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxG=0
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxH=0
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxI=0

[BADGE]
xxxxxxA=1
```

Mit dieser Konfiguration kann ein PC, in dem die Kennung xxxxxxA eingetragen wurde, ausschließlich die Lizenzen NLM...A und NLM...B verwenden. Alle anderen können nur von PCs ohne Kennung verwendet werden.

ANMERKUNG 1: Die Arbeitsstationen im Konferenzraum können NUR die NLM...A- und NLM...B-Lizenzen verwenden.

ANMERKUNG 2: Es können mehr als zwei PCs im Konferenzraum sein, die alle dieselbe Kennung haben.

ANMERKUNG 3: Zur Vereinfachung der Kennung wurde diese xxxxxxA genannt. Um "Missbrauch" zu vermeiden, ist es natürlich besser, eine komplexere Sequenz zu verwenden, wie z.B. AL24XLRA.

Fall #2

Sie möchten zwei Lizenzen für die ausschließliche Nutzung durch einen Unternehmensbereich reservieren, der auch die anderen Lizenzen nutzen kann, die von den PCs ohne Kennung verwendet werden.

```
[GROUPS]
0=ohne Kennung
1=Konferenzraum

[TOKENS]
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxA=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxB=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxC=0,1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxD=0,1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxE=0,1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxF=0,1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxG=0,1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxH=0,1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxI=0,1

[BADGE]
xxxxxxA=1
```

Bei der obigen Konfiguration kann nur ein PC, an dem Kennung xxxxxxA eingetragen wurde, die NLM...A- und NLM...B-Lizenzen verwenden, während die übrigen Lizenzen sowohl von dem PC im Konferenzraum als auch von den PCs ohne Kennung verwendet werden können.

Fall #3:

Sie möchten die Lizenzen auf drei verschiedene Arbeitsgruppen aufteilen. Jede Gruppe hat nur Zugriff auf einen Satz von Lizenzen.

```
[GROUPS]
0=ohne Kennung
1=Gruppe A
2=Gruppe B
3=Gruppe C

[TOKENS]
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxA=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxB=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxC=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxD=2
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxE=2
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxF=2
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxG=3
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxH=3
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxI=3
```

```
[BADGE]
xxxxxxA=1
xxxxxxB=2
xxxxxxC=3
```

In der oben gezeigten Konfiguration kann jede Arbeitsgruppe eine Reihe von unterschiedlichen Lizenzen nutzen. Die PCs der Gruppe A, in die Kennung xxxxxxA eingetragen wurde, können NUR und ausschließlich die Lizenzen NLM...A, NLM...B und NLM...C nutzen, während die PCs der Gruppe B, in die einmal Kennung xxxxxxB eingetragen wurde, NUR und ausschließlich die Lizenzen NLM...D, NLM...E und NLM...F nutzen können. Ebenso können die PCs, auf denen Kennung xxxxxxC eingetragen wurde und die zur Gruppe C gehören, NUR und ausschließlich die Lizenzen NLM...G, NLM...H und NLM...I nutzen. Auf diese Weise kann jede Gruppe sicher sein, dass sie drei Lizenzen zur Verfügung hat, die sie gleichzeitig von den entsprechenden Arbeitsplätzen aus nutzen kann.

Fall #4:

Jedem Nutzer wird eine Lizenz zugewiesen, zu der er dank einer Kennung für den persönlichen Gebrauch Zugang hat. Gruppe und Kennung sind Eins-zu-Eins zugeordnet.

```
[GROUPS]
0=Without Badge
1=Benutzer 1
2=Benutzer 2
3= Benutzer 3
4= Benutzer 4
5= Benutzer 5
6= Benutzer 6
7= Benutzer 7
8= Benutzer 8
9= Benutzer 9

[TOKENS]
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxA=1
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxB=2
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxC=3
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxD=4
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxE=5
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxF=6
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxG=7
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxH=8
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxI=9

[BADGE]
xxxxxxA=1
xxxxxxB=2
xxxxxxC=3
xxxxxxD=4
xxxxxxE=5
```

```
xxxxxxF=6
xxxxxxG=7
xxxxxxH=8
xxxxxxI=9
```

Diese Konfiguration ermöglicht Ihnen eine bessere Kontrolle über die Zuweisung von Lizenzen. Ein Arbeitsplatz, auf dem eine unter den in der Sektion [BADGE] definierten Kennungen eingetragen wurde, kann genau eine Lizenz verwenden. Natürlich kann der Benutzer mehrere Computer haben, auf denen er seine Kennung einträgt. In diesem Fall wird er immer noch nur ein progeCAD benutzen, aber von der gewünschten Arbeitsstation aus, da er weiß, dass er immer seine reservierte Lizenz zur Verfügung hat.

Fall #5:

Jedem Nutzer wird eine Lizenz zugewiesen, zu der er dank einer Kennung für den eigenen Gebrauch Zugang hat. Darüber hinaus verfügt der "Manager" über eine Kennung, mit der er alle Lizenzen nutzen kann.

```
[GROUPS]
0=ohne Kennung
1=Benutzer 1
2= Benutzer 2
3= Benutzer 3
4= Benutzer 4
5= Benutzer 5
6= Benutzer 6
7= Benutzer 7
8= Benutzer 8
9= Benutzer 9
10=Manager

[TOKENS]
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxA=1,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxB=2,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxC=3,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxD=4,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxE=5,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxF=6,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxG=7,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxH=8,10
NLMxxxxxx:xxxxxxxx:xxxxxxxxI=9,10

[BADGE]
xxxxxxA=1
xxxxxxB=2
xxxxxxC=3
xxxxxxD=4
xxxxxxE=5
xxxxxxF=6
xxxxxxG=7
```

xxxxxxH=8 xxxxxxI=9 xxxxxxMAN=10
--

Diese Konfiguration ermöglicht es den "Manager"-PCs, auf denen die Kennung xxxxxxMAN eingefügt wurde, alle im Abschnitt [TOKENS] aufgeführten Lizenzen zu nutzen. Ähnlich wie im vorherigen Fall können einzelne Benutzer nur diejenige Lizenz verwenden, die mit der Kennung verbunden ist, welche an ihrer Arbeitsstation eingetragen wurde.